

Kreis Ostholstein

Bekanntmachung 2018/S 199-452508

Hochbaulicher Realisierungswettbewerb mit Teilnahmewettbewerb und nachgeschaltetem Verhandlungsverfahren gem. VgV

Erweiterungsneubau für die Kreisverwaltung Ostholstein

Ergänzende Verfahrenshinweise gem. § 71 (1) VgV als Anlage zur Bekanntmachung

1. Verfahrensart

Das Verfahren wird als nicht offener, einphasiger, hochbaulicher Realisierungswettbewerb mit Teilnahmewettbewerb und nachgeschaltetem Verhandlungsverfahren gem. VgV durchgeführt. Die Auslobung erfolgt gem. der Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013).

2. Honorarvolumen

Das zu erwartende Honorar für den Leistungsbereich Objektplanung gem. § 33 ff HOAI beträgt ca. 538.502 Euro netto zzgl. Nebenkosten (für die Leistungsphasen 1 bis 9). Bei der Ermittlung des Honorars wurde die Bauaufgabe seitens der Ausloberin in Honorarzone III eingeordnet (Mindestsatz).

3. Angaben zum Teilnahmewettbewerb

Bewerbungen als Bietergemeinschaft sind zulässig, wenn jedes Mitglied der Bietergemeinschaft gesamtschuldnerisch haftet und der Ausloberin ein Ansprechpartner benannt und dieser mit unbeschränkter Vertretungsbefugnis ausgestattet wird (vgl. § 43 (2) und (3) VgV).

Im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs sind ausschließlich Bietergemeinschaften zulässig, deren Mitglieder Architekten sind. Andere Fachingenieure (auch Landschaftsarchitekten) dürfen im Rahmen der Wettbewerbsbearbeitung ausschließlich beratend hinzugezogen werden.

Der Bewerber kann sich zum Nachweis seiner Eignung auf Unterauftragnehmer berufen. Die Unterauftragnehmer sind im Bewerbungsbogen zu benennen.

Jeder Bewerber, jedes Mitglied einer Bietergemeinschaft bzw. jeder Unterauftragnehmer darf nur eine Bewerbung einreichen. Mehrfachbeteiligungen in personell identischer Form sind nicht zulässig.

Die Abgabe einer Einheitlichen Europäischen Erklärung (EEE) mit den nachfolgend spezifizierten Erklärungsinhalten wird akzeptiert. Die Vergabestelle behält sich vor, die jeweils geforderten bzw. von den Eigenerklärungen erfassten Unterlagen und Nachweise jederzeit nachzufordern.

Kreis Ostholstein

Bekanntmachung 2018/S 199-452508

Hochbaulicher Realisierungswettbewerb mit Teilnahmewettbewerb und nachgeschaltetem Verhandlungsverfahren gem. VgV

Erweiterungsneubau für die Kreisverwaltung Ostholstein

Mit der Bewerbung sind **von allen Bewerbern** folgende Unterlagen/Erklärungen einzureichen:

- **Bewerbungsbogen.**
- **Anlage 1A:** Eigenerklärung zu den Ausschlussgründen gem. §§ 123, 124 GWB (Vordruck).
- **Anlage 1B:** Eigenerklärung zur wirtschaftlichen Verknüpfung und Zusammenarbeit gem. § 73 (3) VgV (Vordruck).
- **Anlage 1C:** Eigenerklärung zur Verpflichtung gem. Verpflichtungsgesetz (Vordruck).
- **Anlage 1D:** Eigenerklärung zur Nicht-Beteiligung an der Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbs gem. § 79 (2) VgV (Vordruck).
- **Anlage 1E:** Eigenerklärung zur Tariftreue und Zahlung eines Mindestlohnes (Vordruck).
- **Anlage 1F** (sofern zutreffend): Vollmacht des Vertreters im Falle einer Bietergemeinschaft (Vordruck).
- **Anlage 1G** (sofern zutreffend): Angaben zu Auftragsteilen im Falle einer Bietergemeinschaft (Vordruck).
- **Anlage 1H** (sofern zutreffend): Eigenerklärung über eine gesonderte Versicherung für Bietergemeinschaften (Vordruck).
- **Anlage 1I** (sofern zutreffend): Eigenerklärung der Unterauftragnehmer zur Leistungsbereitstellung im Auftragsfall (Vordruck).

Die Anlagen 1A bis 1E sind bei Bietergemeinschaften für alle Mitglieder vorzulegen. Bei Bewerbungen mit Unterauftragnehmern sind die Anlagen 1A bis 1E für den Bewerber selbst sowie für alle Unterauftragnehmer vorzulegen. Die Anlagen 1F, 1G und 1H sind nur im Falle der Bewerbung als Bietergemeinschaft einzureichen. Die Anlage 1I ist nur im Falle der Bewerbung mit Unterauftragnehmern von allen Unterauftragnehmern einzureichen.

- **Anlage 2A:** Eigenerklärung über eine abgeschlossene Berufshaftpflichtversicherung bei einem in der EU zugelassenen Haftpflichtversicherer.

Im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs ist eine Eigenerklärung darüber einzureichen, dass ein Versicherungsschutz mit Deckungssummen für Personenschäden von mindestens 1,5 Mio. Euro (pro Schadensfall) und für sonstige Schäden von mindestens 0,3 Mio. Euro (pro Schadensfall) besteht. Es ist darüber hinaus zu bestätigen, dass die Maximierung der Ersatzleistung mindestens das Zweifache der Versicherungssummen beträgt, d.h. dass für den Fall, dass bei dem Bewerber mehrere Versicherungsfälle in einem Jahr eintreten (z.B. aus Verträgen mit anderen Auftraggebern), die Obergrenze für die Zahlungsverpflichtung der Versicherung bei mindestens dem Zweifachen der obenstehenden Versicherungssummen liegt.

Die Eigenerklärung ist bei Bietergemeinschaften von jedem Mitglied einzureichen. Unterauftragnehmer müssen keinen Versicherungsnachweis einreichen.

Im nachgeschalteten Verhandlungsverfahren ist von allen ausgewählten Bietern ein Nachweis über die bestehende Berufshaftpflichtversicherung des Bieters einzureichen (ausgestellt durch die Versicherung).

Kreis Ostholstein

Bekanntmachung 2018/S 199-452508

Hochbaulicher Realisierungswettbewerb mit Teilnahmewettbewerb und nachgeschaltetem Verhandlungsverfahren gem. VgV

Erweiterungsneubau für die Kreisverwaltung Ostholstein

Zusätzliche Angaben zu Nachweis 2A – Berufshaftpflichtversicherung:

Für Bewerber aus EU-Ländern, deren landestypische Versicherung keine Aufteilung in Personen- und Sachschäden vorsieht, ist im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs eine Versicherungshöhe von mind. 1,8 Mio. Euro pro Schadensfall zu bestätigen. Darüber hinaus ist zu bestätigen, dass die Maximierung der Ersatzleistung mindestens das Zweifache der Versicherungssumme beträgt, d.h. die Versicherung muss bestätigen, dass für den Fall, dass bei dem Bewerber mehrere Versicherungsfälle in einem Jahr eintreten (z.B. aus Verträgen mit anderen Auftraggebern), die Obergrenze für die Zahlungsverpflichtung der Versicherung bei mindestens dem Zweifachen der obenstehenden Versicherungssummen liegt. Sieht die landestypische Versicherung keine Maximierung vor, muss eine entsprechend höhere Gesamtversicherungssumme (d.h. mind. 3,6 Mio. Euro) bestätigt werden.

- **Nachweis 2B:** Nachweis der Erlaubnis zur Berufsausübung der/des für die Erbringung der Leistung Verantwortlichen (Inhaber oder Führungskräfte), d.h. eine Kopie der Bescheinigung über den Eintrag in die Architektenliste einer Architektenkammer.
- **Nachweis 2C:** Nachweis der beruflichen Qualifikation der vorgesehenen Projektleitung (Studiennachweis in Kopie).
- **Nachweis 2D:** Eigenerklärung über den Teilumsatz des Bewerbers für den Leistungsbereich Objektplanung gem. § 33 ff. HOAI (Angaben im Bewerbungsbogen). In den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren muss der durchschnittliche Jahresumsatz mind. 400.000 Euro (netto) erreichen.
Im Falle der Bewerbung als Bietergemeinschaft bzw. mit Unterauftragnehmern ist der geforderte Jahresumsatz von allen Mitgliedern in Summe bzw. inkl. der Unterauftragnehmer nachzuweisen.
- **Nachweis 2E:** Eigenerklärung über die Anzahl der fachlich geeigneten festangestellten Mitarbeiter (Angaben im Bewerbungsbogen). Für den Leistungsbereich Objektplanung gem. § 33 ff. HOAI sind im Durchschnitt der letzten 3 Geschäftsjahre mind. 4 festangestellte Architekten bzw. Absolventen der Fachrichtung Architektur (mind. FH, Vollzeitkräfte) inkl. Büroinhaber, Geschäftsführer etc. nachzuweisen.
Im Falle der Bewerbung als Bietergemeinschaft bzw. mit Unterauftragnehmern sind für alle Mitglieder in Summe bzw. inkl. der Unterauftragnehmer mind. 4 festangestellte Architekten bzw. Absolventen der Fachrichtung Architektur nachzuweisen.
- **Nachweis 2F:** Nachweis der Erfahrung mit öffentlichen Auftraggebern oder öffentlich geförderten Baumaßnahmen. Die Erfahrung mit öffentlichen Auftraggebern oder öffentlich geförderten Baumaßnahmen ist anhand von mind. einem der eingereichten Referenzprojekte darzustellen (vgl. Nachweise 3, 3A bis 3XX).
- **Nachweise 3, 3A bis 3XX:** Detaillierte Darstellung von vergleichbaren Referenzprojekten für den Leistungsbereich Objektplanung gem. § 33 ff HOAI im Bewerbungsbogen und als Anlage auf max. einer DIN-A3-Seite je Projekt (Referenzblatt).

Im Bewerbungsbogen sind mindestens 2 vergleichbare Referenzprojekte anzugeben und anhand der folgenden Informationen zu beschreiben (Nachweis 3):

- Projektbezeichnung
- Projektbeschreibung (Funktion/Nutzung)
- Leistungsumfang gem. HOAI
- Leistungszeitraum
- Baukosten (netto, KG 300 + 400)
- Bearbeitete Neubaufäche (NGF)
- Projektleiter und maßgeblich beteiligte Mitarbeiter
- Auftraggeber mit Ansprechpartner und Telefonnummer

Kreis Ostholstein

Bekanntmachung 2018/S 199-452508

Hochbaulicher Realisierungswettbewerb mit Teilnahmewettbewerb und nachgeschaltetem Verhandlungsverfahren gem. VgV

Erweiterungsneubau für die Kreisverwaltung Ostholstein

Darüber hinaus ist – sofern vorhanden – jeweils ein Referenzschreiben bzw. eine Referenzbestätigung des Auftraggebers einzureichen, welche/s nach Fertigstellung der beauftragten Leistungen ausgestellt wurde.

Die Referenzprojekte sind zusätzlich als Anlage auf max. einer DIN A3-Seite je Projekt darzustellen (Referenzblatt, Nachweise 3A bis 3XX).

Mindestens eines der eingereichten Referenzprojekte muss innerhalb der vergangenen 5 Jahre (Stichtag 01.01.2013) mit dem Abschluss der Leistungsphase 8 realisiert worden sein. Alle weiteren Projekte können auch erst mit der Leistungsphase 4 abgeschlossen sein.

Hinweis: Um auch einer Vielzahl von kleinen und mittelständischen Unternehmen die Möglichkeit zu geben, sich mit adäquaten Referenzprojekten für das Verfahren zu bewerben, wird der in § 46 Abs. 3 VgV vorgegebene Referenzzeitraum von höchstens 3 Jahren auf 5 Jahre erweitert.

Sofern Referenzprojekte vor dem 01.01.2013 fertiggestellt wurden, scheidet sie aus der Wertung aus.

In die Bewertung fließen die zwei besten Referenzprojekte ein (vgl. Punkt 5 – Angaben zur Auswahl der Bewerber).

Ausländische Bewerber können anstelle der geforderten Eignungsnachweise auch vergleichbare Nachweise vorlegen. Sie werden anerkannt, wenn sie nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Staates, in dem das Unternehmen ansässig ist, erstellt wurden. Bestätigungen in anderen als der deutschen Sprache sind in Übersetzung vorzulegen.

Die Bewerbungsunterlagen sind in Papierform einzureichen. Das Format der Unterlagen darf DIN A3 nicht überschreiten. Die Unterlagen sind deutlich sichtbar mit Ziffern und ggf. Buchstaben in der im Bewerbungsbogen vorgegebenen Reihenfolge zu kennzeichnen.

Der Bewerbungsbogen und die Vordrucke sind an den gekennzeichneten Stellen von einem unterschreibungsberechtigten Vertreter des Bewerbers im Original zu unterschreiben. Gescannte oder kopierte Unterschriften sind während des gesamten Verfahrens nicht zulässig.

Die Bewerbung ist unter Angabe der Vergabenummer in einem verschlossenen Umschlag fristgerecht einzureichen. Der Umschlag ist mit der mit dem Bewerbungsbogen zur Verfügung gestellten „Vorlage zur Kennzeichnung der Bewerbung“ als Bewerbung zu kennzeichnen. Bzgl. der Kontaktdaten wird auf Ziffer I.1) der Bekanntmachung verwiesen.

Über den o.g. Umfang hinausgehende Unterlagen werden bei der Auswahl nicht berücksichtigt. Die Bewerbung und zugehörige Unterlagen werden nicht zurückgesandt.

Kontaktdaten der Bewerber:

Die im Bewerbungsbogen angegebenen Kontaktdaten gelten verbindlich bis zum Abschluss des Verfahrens. Änderungen sind der Vergabestelle unaufgefordert über die angegebene Kontaktstelle mitzuteilen.

Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen/Nachreichung von Unterlagen:

Die Vergabestelle behält sich vor, fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Unterlagen sowohl während des Teilnahmewettbewerbs als auch während des Verhandlungsverfahrens nachzufordern (vgl. § 56 VgV). Sofern die nachgeforderten Unterlagen nicht frist- bzw. formgerecht eingehen, führt dies zum Ausschluss der Bewerbung bzw. zum Ausschluss des Angebots aus dem Verfahren.

Kreis Ostholstein

Bekanntmachung 2018/S 199-452508

Hochbaulicher Realisierungswettbewerb mit Teilnahmewettbewerb und nachgeschaltetem Verhandlungsverfahren gem. VgV

Erweiterungsneubau für die Kreisverwaltung Ostholstein

Nachforderungen sind in schriftlicher Form an die angegebene FAX-Nummer oder postalisch fristgerecht einzureichen. Eine Zulieferung per E-Mail ist nicht zugelassen.

4. Angaben zur Auswahl der Bewerber

Die Ausloberin wählt unter den Bewerbern, die die formalen Kriterien und die genannten Mindestanforderungen erfüllen, zehn Bewerber aus, die sie zur Teilnahme am Wettbewerb auffordert.

Die Auswahl erfolgt anhand der für den Leistungsbereich Objektplanung gem. § 33 ff. HOAI einzureichenden Referenzprojekte. Es werden die zwei besten Referenzen bewertet – d.h. die zwei Referenzen, mit denen gem. Punktesystematik (siehe Auswahlbogen unter Punkt 3) die höchsten Punktzahlen erreicht werden.

Die Referenzprojekte werden gem. Punktesystematik jeweils in den Kriterien VERGLEICHBARE BAUAUFGABE (0-3 Punkte), VERGLEICHBARE GRÖSSE (0-2 Punkte), VERGLEICHBARER LEISTUNGSBEREICH (0-2 Punkte), VERGLEICHBARE ANGESTREBTE QUALITÄT (0-5 Punkte) und REFERENZSCHREIBEN/ REFERENZBESTÄTIGUNG (0-1 Punkt) bewertet.

Mit zwei Referenzen können insgesamt max. 26 Punkte erreicht werden. Die zehn Bewerber, die mit den zwei besten Referenzen die höchste(n) Punktzahl(en) erreichen, werden zur Teilnahme am Wettbewerb aufgefordert. Erfüllen mehrere Bewerber gleichermaßen die Anforderungen und ist die Bewerberzahl nach einer objektiven Auswahl entsprechend der zugrunde gelegten Kriterien zu hoch, wird die Vergabestelle gem. § 75 (6) VgV ein Losverfahren unter den gleichwertigen Bewerbern durchführen.

Der bei der Auswahl verwendete Auswahlbogen mit den formalen Kriterien, Mindestanforderungen und Auswahlkriterien wird zusammen mit dem Bewerbungsbogen zur Verfügung gestellt.

5. Angaben zum hochbaulichen Wettbewerb

Die für den Wettbewerb ausgewählten Bewerber werden unmittelbar nach der Auswahl aufgefordert, Ihre Teilnahme am Wettbewerb zu bestätigen. Nach ihrer Teilnahmebestätigung erhalten sie die Wettbewerbsunterlagen unaufgefordert zugesandt. Der Versand der Wettbewerbsunterlagen ist für die 51. KW 2018 vorgesehen.

Der Wettbewerb wird gemäß der Richtlinie für Planungswettbewerbs (RPW 2013) durchgeführt. Die Lösung der Aufgabe soll in einer Bearbeitungsphase gefunden werden. Das Verfahren ist anonym. Die Verfahrenssprache ist deutsch.

Gem. § 70 (3) VgV wird die Ausloberin das Wettbewerbsergebnis innerhalb von 30 Tagen nach Abschluss des Wettbewerbs im EU-Amtsblatt veröffentlichen.

Alle mit Preisen und Anerkennungen ausgezeichneten Arbeiten werden gem. § 8 (3) RPW 2013 Eigentum der Ausloberin. Das Urheberrecht einschließlich des Schutzes gegen Nachbauen und das Recht auf Veröffentlichung der Entwürfe bleibt jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer erhalten.

Die Freianlagenplanung, die Tragwerksplanung und die Planung der Technischen Ausrüstung sind nicht Teil des hochbaulichen Wettbewerbs. Die Leistungen der Freianlagenplanung gem. § 38 ff. HOAI, der Tragwerksplanung gem. § 49 ff. HOAI und der Technischen Ausrüstung gem. § 53 ff. HOAI werden separat vergeben.

Kreis Ostholstein

Bekanntmachung 2018/S 199-452508

Hochbaulicher Realisierungswettbewerb mit Teilnahmewettbewerb und nachgeschaltetem Verhandlungsverfahren gem. VgV

Erweiterungsneubau für die Kreisverwaltung Ostholstein

6. Angaben zum nachgeschaltetem Verhandlungsverfahren

Alle Preisträger des hochbaulichen Wettbewerbs werden gem. § 14 (4) Nr. 8 zur Abgabe eines Angebots aufgefordert (Erstangebot), voraussichtlich ab der 23. KW 2019. Die Angebotsaufforderung erfolgt über das Vergabeportal. Der Angebotsaufforderung ist der exakte Verhandlungstermin ebenso zu entnehmen wie ggf. weitere begleitende Unterlagen.

Das Angebot gliedert sich in die Bereiche Honorarangebot und Präsentation bei der Auftraggeberin (Verhandlungsgespräch).

Die Erstangebote sind voraussichtlich ab der 27. KW 2019 über die Vergabeplattform einzureichen. Die Verhandlungsgespräche werden voraussichtlich ab der 28. KW 2019 stattfinden. Der Auftraggeberin ist im Rahmen des Verhandlungstermins ein Konzept zur Bewältigung der Leistungen als PowerPoint-Präsentation (oder vergleichbares) zu präsentieren. Für diese Präsentation stehen pro Bieter ca. 40 Minuten zur Verfügung. Der Gesamtverhandlungszeitraum je Bieter beträgt max. eine Stunde.

Im Anschluss an die Verhandlungsgespräche werden die Bieter zur Abgabe eines finalen Honorarangebots aufgefordert. Die finalen Honorarangebote sind über die Vergabeplattform einzureichen.

Die Auftraggeberin behält sich gem. § 17 (11) VgV vor, den Auftrag auf der Grundlage der Erstangebote zu vergeben.

Die Bewertung der Angebote erfolgt gemäß der in der Bekanntmachung unter Punkt IV.3.1 benannten Zuschlagskriterien.

Der Zuschlag erfolgt auf das wirtschaftlichste Angebot gemäß § 58 VgV, welches unter Berücksichtigung der genannten Kriterien und Gewichtungen insgesamt den höchsten Punktwert erreicht. Bei Punktgleichheit erfolgt der Zuschlag auf das Angebot, welches nach der durch das Preisgericht festgelegten Rangfolge an höherer Stelle steht.

Bewertung des Kriteriums HONORAR

Die Honorarangebote werden nach der folgenden Berechnungsmethode bewertet: Das günstigste Angebot wird mit 10 Punkten und ein Angebot ab der doppelten Summe des günstigsten Angebots mit 0 Punkten bewertet. Die Punktzahl der dazwischenliegenden Angebote wird durch lineare Interpolation ermittelt.

7. Termine des Verfahrens

Versand der Auslobung: 51. KW

Rückfragenkolloquium: 18.01.2019, ab 12:00 Uhr

Abgabe der Pläne: 04.03.2019

Abgabe des Modells: 11.03.2019

Preisgericht: 06.05.2019

Verhandlungsgespräche: im Anschluss an den hochbaulichen Realisierungswettbewerb